

Vorläufige, aber verbindliche Fassung. Stand: 01.10.2014

**Fachspezifische Bestimmungen für
Osteuropastudien
als Nebenfach**

eines Studienganges mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)

Vom (Datum der Beschlussfassung)

Präambel

Die Fachspezifischen Bestimmungen für das Nebenfach Osteuropastudien ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Geisteswissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Arts / Baccalaurea Artium bzw. Baccalaureus Artium (B.A.) vom 23. November 2005 in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Module des Nebenfaches Osteuropastudien.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 1:

Der Nebenfachstudiengang Osteuropastudien vermittelt multidisziplinäre, auf die Region Osteuropa bezogene Kenntnisse. Er soll eine zusätzliche, zu der in dem jeweiligen Hauptfach erworbenen berufliche Qualifikation liefern. Seine Lehrveranstaltungen befassen sich mit Kultur, Geschichte, Politik, Recht und Geographie Osteuropas.

Der Nebenfachstudiengang soll die Studierenden befähigen, Entwicklungen in Osteuropa zu analysieren, zu interpretieren und sie in größere politische, gesellschaftliche, rechtliche, wirtschaftliche, historische und kulturelle Zusammenhänge einzuordnen. Dazu gehört auch die Kenntnis mindestens einer osteuropäischen Sprache.

Zu § 1 Absatz 4:

(1) Die Durchführung des Bachelornebenfachstudiengangs Osteuropastudien erfolgt gemeinsam durch die Fakultät für Rechtswissenschaft, die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die Fakultät für Geisteswissenschaften und die Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften sowie nach Maßgabe einer Kooperationsvereinbarung mit der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg sowie in Zusammenarbeit mit dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik sowie dem Nordost-Institut Lüneburg.

(2) Es wird ein Gemeinsamer Ausschuss der in Absatz 1 genannten Fakultäten der Universität Hamburg gebildet. Ihm werden folgende Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse übertragen:

1. Organisation des Lehr- und Prüfungsbetriebs für den Studiengang;
2. Festlegung der konkreten Lehrinhalte im Rahmen der jeweiligen Modulbeschreibungen;
3. Einrichtung eines Prüfungsausschusses und
4. Vorschläge zur Änderung der Fachspezifischen Bestimmungen.

(3) Dem Gemeinsamen Ausschuss gehören an:

a) je eine Professorin bzw. ein Professor aus der Fakultät für Rechtswissenschaft, der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität

Hamburg sowie eine an dem Lehrangebot des Studiengangs beteiligte Professorin bzw. ein an dem Lehrangebot des Studiengangs beteiligtem Professor der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr;
 b) zwei wissenschaftliche Assistentinnen bzw. zwei wissenschaftliche Assistenten oder zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. zwei wissenschaftliche Mitarbeiter aus zwei beteiligten Fakultäten;
 c) eine Studierende bzw. ein Studierender aus dem Studiengang.

(4) Die Mitglieder nach Absatz 3 werden auf Vorschlag der jeweiligen Gruppe von den beteiligten Fakultäten nach Wahl durch die zuständigen Fakultätsräte entsandt. Der Gemeinsame Ausschuss wählt aus dem Kreis der Mitglieder nach Absatz 3 Buchstabe a) eine Vorsitzende bzw. einen Vorsitzenden und deren bzw. dessen Stellvertretung. Der Gemeinsame Ausschuss kann einzelne Aufgaben auf die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden übertragen. Für die Mitglieder nach Absatz 3 b) und c) werden je zwei bzw. eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter bestimmt.

(5) Die Amtszeit der Mitglieder nach Absatz 3 Buchstaben a) und b) beträgt zwei Jahre; die Amtszeit der Mitglieder nach Absatz 3 Buchstabe c) beträgt ein Jahr.

(6) Der Gemeinsame Ausschuss kann sich eine Geschäftsordnung geben. Er beschließt mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme der bzw. des Vorsitzenden den Ausschlag

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 2:

Der Studiengang gliedert sich aufgrund seiner Interdisziplinarität nicht in eine Einführungs-, Aufbau- und Vertiefungsphase, denen die Module zugeordnet werden können. Somit ergibt sich die Festlegung der Frist für den Modulabschluss gemäß § 10 Absatz 2 aus der Angabe eines Referenzsemesters in der jeweiligen Modulbeschreibung. Das Referenzsemester bezeichnet dabei das Semester, in dem das Modul spätestens begonnen werden muss.

Zu § 4 Absätze 3 und 4:

Der Studiengang erstreckt sich auf die folgenden fünf Fachgebiete mit Bezug zu Osteuropa:

1. Geschichte,
2. Kulturen und Sprachen (Slavistik oder Finnougristik/Uralistik),
3. Ostrecht,
4. Politik sowie
5. Geographie,

von denen die Studierenden vier Fachgebiete belegen müssen. Sofern eines dieser Fachgebiete bereits im Hauptfach studiert wird, kann es im Nebenfach nicht studiert werden. Dieses gilt nicht für das Jurastudium, da „Ostrecht“ dort kein Prüfungsfach ist. Wird im Hauptfach Slavistik oder Finnougristik/Uralistik studiert, so kann das jeweils andere Fach gleichwohl im Fachgebiet „Kulturen und Sprachen“ gewählt werden. Eines der vier Fachgebiete wird als Schwerpunkt gewählt und vertieft studiert.

In jedem der vier Fachgebiete muss das Einführungsmodul belegt werden. Die Leistungspunkte des Vertiefungsmoduls im Schwerpunktgebiet müssen den Leistungspunkten des nicht gewählten Einführungsmoduls entsprechen, sodass insgesamt 45 Leistungspunkte erreicht werden.

Im Fachgebiet B „Kulturen und Sprachen“ werden drei verschiedene Profile angeboten: Slavistik-Literaturwissenschaft, Slavistik-Sprachwissenschaft sowie Finnougristik/Uralistik.

Kennung	Fachgebiet	Einführung	Vertiefung (6 LP)	Vertiefung (11 LP)
A	Geschichte	Modul A1 (11 LP)	Modul A2 (6 LP)	Modul A3 (11 LP)
B	Kulturen und Sprachen: -B1 Slavistik - Literaturwissenschaft -B2 Slavistik - Sprachwissenschaft -B3 Finnougristik/Uralistik	Modul B1.1 bzw. B2.1 bzw. B3.1 (11 LP)	Modul B1.2 bzw. B2.2 bzw. B3.2 (6 LP)	Modul B1.3 bzw. B2.3 bzw. B3.3 (11 LP)
C	Ostrecht	Modul C1 (6 LP)	Modul C2 (6 LP)	Modul C3 (11 LP)
D	Politik	Modul D1 (6 LP)	Modul D2 (6 LP)	Modul D3 (11 LP)
E	Geographie	Modul E1 (11 LP)	Modul E2 (6 LP)	Modul E3 (11 LP)

Studierende, die im Hauptfach nicht Slavistik oder Finnougristik/Uralistik studieren und die Kenntnisse einer osteuropäischen Sprache auf dem Niveau A2 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen“ nicht zu Beginn des Nebenfachstudiengangs Osteuropastudien nachweisen können, müssen (evtl. im Rahmen des Wahlbereichs ihres Hauptfachstudiengangs) entsprechende Sprachkenntnisse erwerben.

Dies kann entweder durch die erfolgreiche Teilnahme an entsprechenden Uni-VHS-Sprachkursen (Russisch bis zum erfolgreichen Abschluss der Niveaustufe A2) oder an einem der Sprach-Einführungsmodule des Bachelorstudiengangs Slavistik oder an einem Sprach-Einführungs- und einem Sprach-Aufbaumodul des Bachelorstudiengangs Finnougristik/Uralistik geschehen.

Zu § 4 Absatz 6:

Der Studiengang kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.

(2) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den Fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulsemestern absolviert werden. Die für das Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.

(3) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 5

Lehrveranstaltungsarten

Zu § 5 Satz 4:

Anwesenheitspflicht gilt in Lehrveranstaltungen, in denen eine solche hochschuldidaktisch begründet wird.

Zu § 10

Fristen für Modulprüfungen und Wiederholung von Modulprüfungen

Zu § 10 Absatz 1:

Bereits die erste Prüfungsmöglichkeit muss von der bzw. dem Studierenden wahrgenommen werden.

Zu § 13

Studienleistungen und Modulprüfungen

Zu § 13 Absatz 4:

Für die Modulprüfungen sind folgende weitere Prüfungsarten möglich:

- a) Projektabschlüsse: Projektabschlüsse werden erfolgreich erbracht durch eine Vorstellung der Lösungsansätze zum gewählten Thema in Referatsform und/oder einen Abschlussbericht für das Projekt.
- b) Übungsabschlüsse: Übungen erfordern eine kontinuierliche aktive Teilnahme der Studierenden. Es kann die schriftliche Ausarbeitung oder eine sonstige Vorstellung einzelner Übungsaufgaben vorgesehen werden.
- c) Essays: In einem Essay soll die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Argumentieren und Zitieren geübt und nachgewiesen werden. Ein Essay soll einen Umfang von höchstens 15 Seiten haben. Es darf drei Seiten nicht unterschreiten.
- d) Begleitende mündliche und schriftliche Aufgaben: Kursbegleitende mündliche und/oder schriftliche Aufgaben (z. B. Grammatiktests, Vokabeltests, Kurzreferate, Protokolle etc.) sind mindestens zwei, über die Kursdauer verteilte Aufgaben, die von der bzw. dem Lehrenden überprüft und benotet werden.

Zu § 15

Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 15 Absatz 3 Satz 5:

Sofern sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilleistungen zusammensetzt, errechnet sich die Note des Moduls anhand der in den Modulbeschreibungen angegebenen prozentualen Anteile der Noten für die Teilprüfungsleistungen.

Zu § 15 Absatz 3 Satz 11:

Die Noten der vier Einführungsmodule und des Vertiefungsmoduls gehen zu jeweils 20% in die Gesamtnote des Nebenfaches ein.

II. Modulbeschreibungen

Das Nebenfach Osteuropastudien besteht aus folgenden Modulen:

A. Fachgebiet Geschichte

Modulkürzel: OEst A1 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Einführungsmodul Geschichte	
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung grundlegender Kenntnisse zum Erkenntnisinteresse der Geschichtswissenschaft - Einblick in die historischen Bedingungen der gegenwärtigen Situation in Osteuropa - Inhaltlicher Einblick in Ereignisse, Strukturen und Vorstellungen Osteuropas in einer ausgewählten historischen Epoche (Mittelalter oder Neuzeit, jedoch im Regelfall Neuzeit) - Vorstellung zentraler historischer methodischer und theoretischer Ansätze, darunter auch der Fragestellungen der marxistischen Positionen. - Einführung in grundlegende Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft
Lehrformen	Proseminar (2 SWS) Vorlesung (2 SWS)
Unterrichtssprache	i.d.R. Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien
Art und Sprache der Prüfung	Prüfungsart: Hausarbeit im Proseminar (100% der Modulnote). Sprache: i.d.R. Deutsch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Proseminar 8 LP Vorlesung 2 LP Lektüre 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Referenzsemester	Ohne Vertiefung: 6. Semester Mit Vertiefung 6 LP: 5. Semester Mit Vertiefung 11 LP: 5. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester

Modulkürzel: OEst A2 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Vertiefungsmodul Geschichte (6LP)	
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterer Einblick in die historischen Bedingungen der gegenwärtigen Situation in Osteuropa - Weiterer inhaltlicher Einblick in Ereignisse, Strukturen und Vorstellungen Osteuropas in einer ausgewählten historischen Epoche (Mittelalter oder Neuzeit, jedoch im Regelfall Neuzeit) - Verstärkte Beschäftigung mit einem zentralen Problem der Osteuropäischen Geschichte - Weitere Vorstellung zentraler historischer methodischer und theoretischer Ansätze, darunter auch der Fragestellungen der marxistischen Positionen
Lehrformen	Übung (2 SWS) Vorlesung (2 SWS)
Unterrichtssprache	i.d.R. Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls A1.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien
Art und Sprache der Prüfung	Prüfungsart: Klausur oder eine andere Prüfungsart wie z.B. Referat in der Übung. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben (100% der Modulnote). Sprache: i.d.R. Deutsch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Übung 4 LP Vorlesung 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Referenzsemester	6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester

Modulkürzel: OEst A3							
Modultyp: Wahlpflichtmodul							
Titel: Vertiefungsmodul Geschichte (11 LP)							
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefter Einblick in die historischen Bedingungen der gegenwärtigen Situation in Osteuropa - Vertiefter inhaltlicher Einblick in Ereignisse, Strukturen und Vorstellungen Osteuropas in einer ausgewählten historischen Epoche (Mittelalter oder Neuzeit, jedoch im Regelfall Neuzeit) - Verstärkte Beschäftigung mit einem zentralen Problem der Osteuropäischen Geschichte. - Weitere Vorstellung zentraler historischer methodischer und theoretischer Ansätze, darunter auch der Fragestellungen der marxistischen Positionen 						
Lehrformen	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Hauptseminar</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> </table>	Hauptseminar	(2 SWS)	Vorlesung	(2 SWS)		
Hauptseminar	(2 SWS)						
Vorlesung	(2 SWS)						
Unterrichtssprache	i.d.R. Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls A1.						
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien						
Art und Sprache der Prüfung	Prüfungsart: Hausarbeit im Hauptseminar (100% der Modulnote). Sprache: i.d.R. Deutsch						
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Hauptseminar</td> <td style="text-align: right;">8 LP</td> </tr> <tr> <td>Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 LP</td> </tr> <tr> <td>Lektüre</td> <td style="text-align: right;">1 LP</td> </tr> </table>	Hauptseminar	8 LP	Vorlesung	2 LP	Lektüre	1 LP
Hauptseminar	8 LP						
Vorlesung	2 LP						
Lektüre	1 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte						
Referenzsemester	6. Semester						
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester						
Dauer	Ein Semester						

B. Fachgebiet Kulturen und Sprachen

Modulkürzel: OEst B1.1 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Einführungsmodul Slavistik Literaturwissenschaft a) Russisch b) Polnisch c) Tschechisch d) Bosnisch – Kroatisch – Serbisch	
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der für die slavischen Literaturen besonders relevanten Kategorien der Analyse von Prosa und Poesie und Fähigkeit, mit ihnen an literarischen Texten adäquat umzugehen. - Vorlesung: Einführung in die für die slavischen Literaturen relevanten Kategorien der Analyse von Prosa und Poesie. - Seminar I: Grundkategorien zur Analyse prosaischer und poetischer Texte in der gewählten Profilsprache an konkreten Beispielen.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar I (2 SWS) Tutorium (2 SWS)
Unterrichtssprache	i.d.R. Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der gewählten slavischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen „Einführungskurs I und II“ aus dem entsprechenden Einführungsmodul (Russisch, Polnisch, Tschechisch, Serbokroatisch) des Bachelorstudiengangs Slavistik der Universität Hamburg. Erfolgreicher Abschluss der Vorlesung für die Teilnahme am Seminar I.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien
Art und Sprache der Prüfung	Prüfungsart: Klausur im Seminar I (100% der Modulnote) und Studienleistung in der Vorlesung. Sprache: i.d.R. Deutsch.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Vorlesung 4 LP Seminar I 5 LP Tutorium 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Referenzsemester	Ohne Vertiefung: 3. Semester Mit Vertiefung 6 LP: 1. Semester Mit Vertiefung 11 LP: 1. Semester
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung: jedes WiSe; Seminar I: jedes SoSe
Dauer	Zwei Semester

Modulkürzel: OEst B1.2 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Vertiefungsmodul Slavistik Literaturwissenschaft (6 LP) a) Russisch b) Polnisch c) Tschechisch d) Bosnisch – Kroatisch – Serbisch	
Inhalte und Qualifikationsziele	- Seminar IIB: Vermittlung wichtiger literaturwissenschaftlicher Diskurse in engem Bezug zu konkreten Beispielanalysen und Textlektüren. - Vorlesung: Einblick in verschiedene Epochen der Literaturgeschichte anhand ausgewählter thematischer Schwerpunkte.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar IIB (2 SWS)
Unterrichtssprache	i.d.R. Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls B1.1.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: schriftliche und mündliche Leistung im Seminar IIB (100% der Modulnote). Sprache: i.d.R. Deutsch.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen, deren Art und Anzahl zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Vorlesung 2 LP Seminar IIB 4 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Referenzsemester	5. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester

Modulkürzel: OEst B1.3 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Vertiefungsmodul Slavistik Literaturwissenschaft (11 LP) a) Russisch b) Polnisch c) Tschechisch d) Bosnisch – Kroatisch – Serbisch	
Inhalte und Qualifikationsziele	- Seminar IIA: Diskussion literatur- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen, Vertiefung von literaturwissenschaftlichem und literaturgeschichtlichem Hintergrundwissen - Vorlesung: Einblick in verschiedene Epochen der Literaturgeschichte anhand ausgewählter thematischer Schwerpunkte.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar IIA (2 SWS)
Unterrichtssprache	i.d.R. Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls B1.1.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: Hausarbeit im Seminar IIA (100% der Modulnote). Sprache: i.d.R. Deutsch.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen, deren Art und Anzahl zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Vorlesung 2 LP Seminar IIA 8 LP Lektüre 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Referenzsemester	2. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester

Modulkürzel: OEst B2.1 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Einführungsmodul Slavistik Sprachwissenschaft a) Russisch b) Polnisch c) Tschechisch d) Bosnisch – Kroatisch – Serbisch	
Inhalte und Qualifikationsziele	- Kenntnis grundlegender Begriffe, Methoden, Erkenntnisse und Probleme der slavistischen Linguistik. - Vorlesung und Seminar I: Einführung in die Grundbegriffe, Methoden, Erkenntnisse und Probleme in der slavistischen Linguistik, Behandlung der zentralen Kategorien aller Sprach-ebenen.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar I (2 SWS) Tutorium (2 SWS)
Unterrichtssprache	i.d.R. Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der gewählten slavischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen „Einführungskurs I und II“ aus dem entsprechenden Einführungsmodul (Russisch, Polnisch, Tschechisch, Serbokroatisch) des Bachelorstudiengangs Slavistik der Universität Hamburg. Erfolgreicher Abschluss der Vorlesung für die Teilnahme am Seminar I.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien
Art und Sprache der Prüfung	Prüfungsart: Klausur im Seminar I (100% der Modulnote) und Studienleistung in der Vorlesung. Sprache: i.d.R. Deutsch.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Vorlesung 4 LP Seminar I 5 LP Tutorium 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Referenzsemester	Ohne Vertiefung: 3. Semester Mit Vertiefung 6 LP: 1. Semester Mit Vertiefung 11 LP: 1. Semester
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung: jedes WiSe; Seminar I: jedes SoSe
Dauer	Zwei Semester

Modulkürzel: OEst B2.2 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Vertiefungsmodul Slavistik Sprachwissenschaft (6LP) a) Russisch b) Polnisch c) Tschechisch d) Bosnisch – Kroatisch – Serbisch	
Inhalte und Qualifikationsziele	- Vorlesung: Vermittlung linguistischer Kategorien und Analyseverfahren im Kontext von Sprache, Kognition und Kultur. - Seminar IIB: Vertiefung des Grundlagenwissens in linguistischer Theorie und Methodologie mit dem Ziel, sprachwissenschaftliche Fragestellungen zu diskutieren und eigenständig zu bearbeiten.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar IIB (2 SWS)
Unterrichtssprache	i.d.R. Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls B2.1.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: schriftliche und mündliche Leistung im Seminar IIB (100% der Modulnote). Sprache: i.d.R. Deutsch.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen, deren Art und Anzahl zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Vorlesung 2 LP Seminar IIB 4 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Referenzsemester	5. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester

Modulkürzel: OEst B2.3 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Vertiefungsmodul Slavistik Sprachwissenschaft (11 LP) a) Russisch b) Polnisch c) Tschechisch d) Bosnisch – Kroatisch – Serbisch	
Inhalte und Qualifikationsziele	- Vorlesung: Vermittlung linguistischer Kategorien und Analyseverfahren im Kontext von Sprache, Kognition und Kultur. - Seminar IIA: Vertiefung des Grundlagenwissens in linguistischer Theorie und Methodologie mit dem Ziel, sprachwissenschaftliche Fragestellungen zu diskutieren und eigenständig zu bearbeiten.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar IIA (2 SWS)
Unterrichtssprache	i.d.R. Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls B2.1.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: Hausarbeit im Seminar IIA (100% der Modulnote). Sprache: i.d.R. Deutsch.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen, deren Art und Anzahl zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Vorlesung 2 LP Seminar IIA 8 LP Lektüre 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Referenzsemester	5. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester

Modulkürzel OEst B3.1 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Einführungsmodul Finnougristik/Uralistik							
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens der Finnougristik; Orientierung im Fach Finnougristik - Kenntnis der uralischen Sprachfamilie in Geschichte und Gegenwart (inkl. überblicksartigen Kenntnissen der „kleineren“ Völker und Sprachen) - Aneignung der Fähigkeit, mündliche Referate zu spezifischen Themen zu entwerfen und zu präsentieren - Kenntnis und Anwendung von Fachterminologie - Kenntnis verschiedener Textsorten und Diskursformen der wissenschaftlichen Kommunikation allgemein und speziell der Hochschulkommunikation - Kenntnis der wissenschaftlichen Grundlagen für die weitere Beschäftigung mit den großen finnisch-ugrischen Einzelphilologien - Allgemeine Kenntnisse der drei finnisch-ugrischen Völker Europas mit eigener Staatlichkeit (Finnen, Esten und Ungarn). <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodologie und Arbeitstechniken - Gegenwärtig diskutierte wissenschaftliche Fragestellungen zu den Themen Sozialwissenschaften, Sprache, Literatur und Kultur 						
Lehrformen	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Seminar Ia</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Seminar Ib (Einführung in die Hungarologie)</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Seminar Ib (Einführung in die Ostseefennistik)</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> </table>	Seminar Ia	(2 SWS)	Seminar Ib (Einführung in die Hungarologie)	(2 SWS)	Seminar Ib (Einführung in die Ostseefennistik)	(2 SWS)
Seminar Ia	(2 SWS)						
Seminar Ib (Einführung in die Hungarologie)	(2 SWS)						
Seminar Ib (Einführung in die Ostseefennistik)	(2 SWS)						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien						
Art und Sprache der Prüfung	<p>Prüfungsart: Drei Modulteilprüfungen in Form einer kumulativen Prüfung im Seminar Ia und je einer Klausur oder Hausarbeit in den Seminaren Ib. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben (jeweils 1/3 der Modulnote).</p> <p>Sprache: Deutsch.</p>						
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Seminar Ia (Einführung)</td> <td style="text-align: right;">3 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar Ib (Einführung in die Hungarologie)</td> <td style="text-align: right;">4 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar Ib (Einführung in die Ostseefennistik)</td> <td style="text-align: right;">4 LP</td> </tr> </table>	Seminar Ia (Einführung)	3 LP	Seminar Ib (Einführung in die Hungarologie)	4 LP	Seminar Ib (Einführung in die Ostseefennistik)	4 LP
Seminar Ia (Einführung)	3 LP						
Seminar Ib (Einführung in die Hungarologie)	4 LP						
Seminar Ib (Einführung in die Ostseefennistik)	4 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte						
Referenzsemester	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Ohne Vertiefung:</td> <td style="text-align: right;">5. Semester</td> </tr> <tr> <td>Mit Vertiefung 6 LP:</td> <td style="text-align: right;">4. Semester</td> </tr> <tr> <td>Mit Vertiefung 11 LP:</td> <td style="text-align: right;">4. Semester</td> </tr> </table>	Ohne Vertiefung:	5. Semester	Mit Vertiefung 6 LP:	4. Semester	Mit Vertiefung 11 LP:	4. Semester
Ohne Vertiefung:	5. Semester						
Mit Vertiefung 6 LP:	4. Semester						
Mit Vertiefung 11 LP:	4. Semester						
Häufigkeit des Angebots	Jedes zweite Semester						
Dauer	Zwei Semester						

Modulkürzel: OEst B3.2 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Vertiefungsmodul Finnougristik/Uralistik (6 LP)	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fundierte Kenntnisse der Basiskonzepte und Arbeitsweisen der Landes- und Kulturkunde bzw. der Regionen, in denen finnisch-ugrische Sprachen gesprochen werden/wurden; Erlernen der Fähigkeit, mündliche Referate, Präsentationen und kleinere Hausarbeiten zu spezifischen Themen der finnougristischen Landeskunde bzw. Kulturkunde zu verfassen und in angemessenem akademischen Deutsch (ggf. in der finnisch-ugrischen Zielsprache) zu formulieren. - Zusätzliches Qualifikationsziel eines Projekts (Projektseminars) besteht im Erwerb von Erfahrungen mit der konzeptionellen und organisatorischen Planung eines wissenschaftlichen Vorhabens, seiner Durchführung sowie Festhaltung seiner Ergebnisse. - Verstärkte Beschäftigung mit einem zentralen Problem der osteuropa-bezogenen Finnougristik/Uralistik. <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der finnisch-ugrischen/uralischen Völker, inklusive ihrer Siedlungs- und Sozialgeschichte. - Fragen der gegenwärtigen Politik in den Ländern, in denen finnisch-ugrische/uralische Sprachen gesprochen werden. - Materielle und geistige Kultur der finnisch-ugrischen/uralischen Völker. - Geographie der Regionen, in denen finnisch-ugrische/uralische Sprachen gesprochen werden. - Soziologie der finnisch-ugrischen/uralischen Völker. - Literatur, Theater und Film, Bildende Kunst, Musik, Medien, Religion, Brauchtum und Volkskunst der finnisch-ugrischen/uralischen Völker, auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten.
Lehrformen	Seminar II/Projektseminar (Landes-/ Kulturkunde) (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Kenntnisse der gewählten finnougrischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen Ungarisch I a, b und II a, b (Hungarologie) bzw. Finnisch I a, b und II a, b bzw. Estnisch I und II (Ostseefennistik) des Bachelorstudiengangs Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg.</p> <p>Abschluss des Moduls B3.1.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien
Art und Sprache der Prüfung	<p>Prüfungsart: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Klausur oder mündliche Prüfung im Seminar II bzw. Projektarbeit im Projektseminar. Die Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben (100% der Modulnote).</p> <p>Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit der/dem Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihr/ihm überprüft wird.</p> <p>Sprache: i.d.R. Deutsch</p>
Voraussetzungen für die Zulassung	Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der

zur Modulprüfung	Veranstaltung bekannt gegeben.	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar II/Projektseminar	5 LP
	Selbststudium	1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Referenzsemester	6. Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jedes zweite Semester	
Dauer	Ein Semester	

Modulkürzel: OEst B3.3 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Vertiefungsmodul Finnougristik/Uralistik (11 LP)	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fundierte Kenntnisse der Basiskonzepte und Arbeitsweisen der Landes- und Kulturkunde bzw. der Regionen, in denen finnisch-ugrische Sprachen gesprochen werden/wurden; Erlernen der Fähigkeit, mündliche Referate, Präsentationen und kleinere Hausarbeiten zu spezifischen Themen der finnougristischen Landeskunde bzw. Kulturkunde zu verfassen und in angemessenem akademischen Deutsch (ggf. in der finnisch-ugrischen Zielsprache) zu formulieren. - Zusätzliches Qualifikationsziel eines Projekts (Projektseminars) besteht im Erwerb von Erfahrungen mit der konzeptionellen und organisatorischen Planung eines wissenschaftlichen Vorhabens, seiner Durchführung sowie Festhaltung seiner Ergebnisse - Verstärkte Beschäftigung mit einem zentralen Problem der osteuropa-bezogenen Finnougristik/Uralistik <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der finnisch-ugrischen/uralischen Völker, inklusive ihrer Siedlungs- und Sozialgeschichte - Fragen der gegenwärtigen Politik in den Ländern, in denen finnisch-ugrische/uralische Sprachen gesprochen werden - Materielle und geistige Kultur der finnisch-ugrischen/uralischen Völker - Geographie der Regionen, in denen finnisch-ugrische/uralische Sprachen gesprochen werden - Soziologie der finnisch-ugrischen/uralischen Völker - Literatur, Theater und Film, Bildende Kunst, Musik, Medien, Religion, Brauchtum und Volkskunst der finnisch-ugrischen/uralischen Völker, auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten
Lehrformen	Seminar II/Projektseminar (2 SWS) Seminar II/Projektseminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der gewählten finnougrischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen Ungarisch I a, b und II a, b (Hungarologie) bzw. Finnisch I a, b und II a, b bzw. Estnisch I und II (Ostseefennistik) des Bachelorstudiengangs Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg. Abschluss des Moduls B3.1.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien
Art und Sprache der Prüfung	Prüfungsart: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Klausur oder mündliche Prüfung in beiden Seminaren II bzw. Projektarbeit in den Projektseminaren. Die Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben (jeweils 50% der Modulnote). Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit der/dem Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihr/ihm überprüft wird. Sprache: i.d.R. Deutsch

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar II/Projektseminar 5 LP Seminar II/Projektseminar 5 LP Selbststudium 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Referenzsemester	6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Zwei Semester

C. Fachgebiet Ostrecht

Modulkürzel: OEst C1 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Einführungsmodul Ostrecht	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Erwerb fachspezifischer Kenntnisse der Rechtsordnungen Osteuropas, aufgliedert in vier Teile</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) die rechtsgeschichtlichen Grundlagen der Länder Ostmittel-, Ost- und Südosteuropas (Ostrecht I), 2) die Grundzüge des neuen Verfassungs- und Staatsrechts Russlands sowie der EU-Mitgliedstaaten Ostmitteleuropas, insbesondere ihre Regierungssysteme, Wahlen, Parteien, Grundrechte, nationale Minderheiten, Verfassungsgerichtsbarkeit (Ostrecht II), 3) die Grundzüge des Privatrechts (Eigentumsordnung, Privatisierung, Transformation) (Ostrecht III), 4) die Grundzüge des geltenden Handels-, Wirtschafts- und Gesellschaftsrechts (Ostrecht IV) <p>aus denen die Studierenden zwei Teile auswählen müssen. Ziel ist es, präzise Vorstellungen von den rechtskulturellen Prägungen und Unterschieden zwischen den Teilregionen Osteuropas und zwischen ihnen und Westeuropa sowie von ihrer Angleichung im nach Osten erweiterten Integrationsprozess Europas zu vermitteln.</p>
Lehrformen	Zwei Vorlesungen aus Ostrecht I-IV (je 2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien.
Art und Sprache der Prüfung	<p>Modulabschlussprüfung: Klausur in einer der Vorlesungen (100% der Modulnote).</p> <p>Sprache: i.d.R. Deutsch</p>
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige, aktive Teilnahme.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	<p>Eine Vorlesung aus Ostrecht I–IV mit Prüfung 4 LP</p> <p>Eine andere Vorlesung aus Ostrecht I–IV ohne Prüfung 2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Referenzsemester	<p>Ohne Vertiefung: 5. Semester</p> <p>Mit Vertiefung 6 LP: 4. Semester</p> <p>Mit Vertiefung 11 LP: 3. Semester</p>
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Zwei Semester

Modulkürzel: OEst C2	
Modultyp: Wahlpflichtmodul	
Titel: Vertiefungsmodul Ostrecht (6 LP)	
Inhalte und Qualifikationsziele	Verstärkter Erwerb fachspezifischer Kenntnisse der Rechtsordnungen Osteuropas durch die Beschäftigung mit einem/mehreren osteuropabezogenen Problemen. Ziel ist es, präzise Vorstellungen von den rechtskulturellen Prägungen und Unterschieden zwischen den Teilregionen Osteuropas und zwischen ihnen und Westeuropa sowie von ihrer Angleichung im nach Osten erweiterten Integrationsprozess Europas zu vermitteln.
Lehrformen	Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls C1.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: Referat plus Thesenpapier und schriftliche Ausarbeitung im Seminar (100% der Modulnote). Sprache: i.d.R. Deutsch.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen mitgeteilt.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar 6 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Referenzsemester	6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester

Modulkürzel: OEst C3	
Modultyp: Wahlpflichtmodul	
Titel: Vertiefungsmodul Ostrecht (11 LP)	
Inhalte und Qualifikationsziele	Verstärkter Erwerb fachspezifischer Kenntnisse der Rechtsordnungen Osteuropas durch die Beschäftigung mit einem/mehreren osteuropabezogenen Problemen. Ziel ist es, präzise Vorstellungen von den rechtskulturellen Prägungen und Unterschieden zwischen den Teilregionen Osteuropas und zwischen ihnen und Westeuropa sowie von ihrer Angleichung im nach Osten erweiterten Integrationsprozess Europas zu vermitteln.
Lehrformen	Eine weitere Vorlesung aus Ostrecht I–IV (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls C1.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: Klausur zur Vorlesung (30% der Modulnote) sowie Referat plus Thesenpapier und schriftlicher Ausarbeitung im Seminar (70% der Modulnote). Sprache: i.d.R. Deutsch.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen mitgeteilt.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Vorlesung 3 LP Seminar 8 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Referenzsemester	6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester

D. Fachgebiet Politik

Modulkürzel: OEst D1	
Modultyp: Wahlpflichtmodul	
Titel: Einführungsmodul Politik	
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Politikwissenschaft, ihrer Theorien, Methoden, Begrifflichkeiten - Einführung in die politischen Systeme Osteuropas in den drei Dimensionen Polity, Policy, Politics - Einführung in die Internationale Beziehungen im postkommunistischen Raum - Vermittlung von Grundkenntnissen in Theoriegeleiteten Fallanalysen regionaler Konflikte und Konfliktbearbeitung Balkan, Osteuropa, Zentralasien
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	i.d.R. deutsch, Texte in Fremdsprachen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Für das Seminar: Abschluss der Vorlesung.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: eine Modulabschlussprüfung in Form begleitender schriftlicher und mündlicher Aufgaben oder einer Hausarbeit im Seminar. Die konkrete Art wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben (100% der Modulnote). Sprache: Deutsch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen mitgeteilt.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Vorlesung 2 LP Seminar 4 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Referenzsemester	Ohne Vertiefung: 5. Semester Mit Vertiefung 6 LP: 3. Semester Mit Vertiefung 11 LP: 3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Vorlesungen jedes Semester, Seminare nur im WiSe!
Dauer	Ein-zwei Semester

Modulkürzel: OEst D2 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Vertiefungsmodul Politik (6 LP)	
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung weiterer grundlegende Kenntnisse der Politikwissenschaft, ihrer Theorien, Methoden, Begrifflichkeiten - Vertiefte Einführung in die politischen Systeme Osteuropas in den drei Dimensionen Polity, Policy, Politics - Vertiefte Einführung in die Internationale Beziehungen im post-kommunistischen Raum - Vermittlung von weiteren Grundkenntnissen in Theoriegeleiteten Fallanalysen regionaler Konflikte und Konfliktbearbeitung Balkan, Osteuropa, Zentralasien - Verstärkte Beschäftigung mit einem/mehreren osteuropabezogenen politischen Problemen.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	i.d.R. deutsch, Texte in Fremdsprachen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls D1.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: eine Modulabschlussprüfung in Form begleitender schriftlicher und mündlicher Aufgaben oder einer Hausarbeit im Seminar. Die konkrete Art wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben (100% der Modulnote). Sprache: Deutsch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen mitgeteilt.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Vorlesung 2 LP Seminar 4 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Referenzsemester	5. Semester
Häufigkeit des Angebots	Vorlesungen jedes Semester, Seminare nur im WiSe!
Dauer	Zwei Semester

Modulkürzel: OEst D3 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Vertiefungsmodul Politik (11 LP)									
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung weiterer grundlegender Kenntnisse der Politikwissenschaft, ihrer Theorien, Methoden, Begrifflichkeiten - Vertiefte Einführung in die politischen Systeme Osteuropas in den drei Dimensionen Polity, Policy, Politics - Vertiefte Einführung in die Internationale Beziehungen im post-kommunistischen Raum - Vermittlung von weiteren Grundkenntnissen in Theoriegeleiteten Fallanalysen regionaler Konflikte und Konfliktbearbeitung Balkan, Osteuropa, Zentralasien - Verstärkte Beschäftigung mit einem/mehreren osteuropabezogenen politischen Problemen. 								
Lehrformen	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Blockveranstaltung</td> <td style="text-align: right;">(1 SWS)</td> </tr> </table>	Vorlesung	(2 SWS)	Seminar	(2 SWS)	Seminar	(2 SWS)	Blockveranstaltung	(1 SWS)
Vorlesung	(2 SWS)								
Seminar	(2 SWS)								
Seminar	(2 SWS)								
Blockveranstaltung	(1 SWS)								
Unterrichtssprache	i.d.R. deutsch, Texte in Fremdsprachen								
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls D1.								
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien								
Art und Sprache der Prüfung	<p>Art der Prüfung: Zwei Modulteilprüfungen in Form von Klausuren, begleitenden schriftlichen und mündlichen Aufgaben oder Hausarbeiten in den beiden Seminaren (jeweils 50% der Modulnote). Die konkrete Art wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache: i.d.R. Deutsch</p>								
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen mitgeteilt.								
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">4 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">3 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">3 LP</td> </tr> <tr> <td>Blockveranstaltung</td> <td style="text-align: right;">1 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	4 LP	Seminar	3 LP	Seminar	3 LP	Blockveranstaltung	1 LP
Vorlesung	4 LP								
Seminar	3 LP								
Seminar	3 LP								
Blockveranstaltung	1 LP								
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte								
Referenzsemester	4. Semester								
Häufigkeit des Angebots	Vorlesungen jedes Semester, Seminare nur im WiSe!								
Dauer	Drei Semester								

E. Fachgebiet Volkswirtschaftslehre und Geographie

Modulkürzel: OEst E1 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Einführungsmodul Geographie	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die grundlegenden Fragestellungen und Arbeitstechniken der Geographie. - Vorlesung A: Die Studierenden kennen Inhalte und typische Fragestellungen der Geomorphologie, Hydro- und Boden-geographie (A: Relief, Wasser und Boden) sowie der Klima- und Vegetationsgeographie (B: Klima und Vegetation) und haben Kenntnisse aus diesen Bereichen und deren Verknüpfung zu landschaftsökologischen Prozessen und Gliederungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Die Studierenden sind in der Lage, physisch-geographische Themen zu reflektieren und weiterführende Forschungsfragen daraus zu entwickeln. - Vorlesung B: Die Studierenden kennen Inhalte und typische Fragestellungen der Bevölkerungs-, Sozial- und Siedlungsgeographie (A: Bevölkerung und Siedlung) sowie der Wirtschaftsgeographie und Politischen Geographie (B: Wirtschaft und Politik). Sie haben grundlegende Kenntnisse aus diesen Bereichen und deren Verknüpfung zum Erkennen von raumwirtschaftlichen Strukturen, Prozessen und Problemen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Die Studierenden sind in der Lage, anthropogeographische Themen zu reflektieren und weiterführende Forschungsfragen daraus zu entwickeln. - Fähigkeit zur eigenständigen Befassung mit aktuellen Fragen der Geographie Mittel- und Osteuropas - Fähigkeit zum Transfer von Lehrbuchwissen auf aktuelle geographische Fragestellungen - Kompetenz zur eigenständigen kritischen Rezeption aktueller Forschungsliteratur

<p>Inhalte</p>	<p><u>Geographievorlesung:</u></p> <p>A. Physische Geographie</p> <p>Geomorphologie: Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Geomorphologie; Entstehung von Kontinenten, Gebirgen und Ozeanen; Material, Prozesse und Strukturen der kontinentalen Kruste; Relief der Erde: Konzepte und Modellvorstellungen; Verwitterungsprozesse und Verwitterungsformen; Gravitative Massenbewegungen; Fluviale Formung; Äolische Formung; Glaziale und Periglaziale Formung; Formungsprozesse an Küsten; Strukturformen (Vulkan- und Karstformen, Schicht- und Bruchstufen); Reliefentwicklung in Mitteleuropa.</p> <p>Hydrologie und Landschaftswasserhaushalt: Wasserkreislauf der Erde; Gewässer als landschaftsprägende Elemente (Grundwasser, Quellen, Flüsse, Seen); Landschaftswasserhaushalt und seine Komponenten (Niederschlag, Verdunstung, Sickerung, Abfluss); Wasserhaushalt und Gewässergüte unter dem Einfluss von Landnutzungsveränderungen.</p> <p>Bodengeographie: Aufgabe und Maßstabsebenen bodengeographischer Betrachtung; Bodenbildende Faktoren und Prozesse; Bodenhorizonte, Bodentypisierung und Bodenklassifikation; Entstehung und Verbreitung der Böden der Erde; Anthropogene Veränderungen und Belastungen (Luftbelastung, Schadstoffe, Pestizide, Bodenerosion, Radionuklide); Bodenbewertung.</p> <p>Klimageographie: Erde und Sonne, astronomische Grundlagen; Atmosphäre und ihre Zusammensetzung; Strahlungsflüsse und Strahlungsbilanz; Wärmehaushaltsgleichung; Vertikalaustausch, Wolken und Niederschlag; Lufttemperatur; Luftdruck und Windmodelle; Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre; Außertropische Zirkulation; Tropische Zirkulation; Klimazonen der Erde; Stadtklima; Natürliche Klimaschwankungen und anthropogene Klimamodifikationen; Klima als System.</p> <p>Vegetationsgeographie: Botanische Grundlagen; Standortfaktoren/ökologische Pflanzengeographie; Bioindikation und Zeigerwerte; Wuchs- und Lebensformen; Funktionale Pflanzentypen; Systeme der Pflanzengemeinschaften: Pflanzenformationen und Pflanzengesellschaften; Klassifikation und Ordination von Pflanzengemeinschaften; Biodiversität; Areale der Pflanzen und floristische Gliederung der Erde; Floren- und Vegetationsgeschichte; Vegetationsdynamik: Sukzession, Regeneration, Invasionen, Neophyten; Vegetationszonen der Erde; Vegetation und Global Change.</p> <p>B. Anthropogeographie</p> <p>Bevölkerungsgeographie: Grundstrukturen der Bevölkerungsverteilung und Bevölkerungsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung historischer und aktueller Mensch-Umwelt-Beziehungen. Indikatoren und Konzepte der Bevölkerungsgeographie wie Tragfähigkeit und demographischer Überhang. Bevölkerungsbewegungen und Ansätze der Migrationsforschung.</p> <p>Siedlungsgeographie: Siedlungsformen und ihre Indikatorfunktion für die kulturlandschaftliche Dynamik, Verstädterung und Stadtstrukturen in sozialer, funktionaler und kultureller Perspektive, gegenwärtige Probleme der Groß- und Megastädte sowie der ländlichen Räume.</p> <p>Kultur- und Sozialgeographie: Geographischer Kulturbegriff (Kulturregionen, Kulturerdteile); symbolische Räume, Territorialisierungen und Identitätsbildungen; Grundlagen der Wahrnehmungsgeographie und der geographischen Risikoforschung.</p>
-----------------------	--

	<p>Wirtschaftsgeographie: Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Wirtschaftsgeographie; Standortforschung in klassischer und aktueller Richtung (Thünen, Weber, Christaller, moderne Ansätze: z.B. „weiche“ Standortfaktoren); Theorie der Agglomeration als Ausgangspunkt für regionalgeographische Fragestellungen; Produktionsnetzwerke und „Global Cities“ als wirtschaftsgeographische Formen globaler Verflechtungen; Geographische Entwicklungsforschung ausgehend von der Handels- und Kolonialgeographie, „alte“ und „neue“ internationale Arbeitsteilung und aktuelle entwicklungstheoretische Handlungsansätze.</p> <p>Politische Geographie: Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Politischen Geographie, Geschichte der Teildisziplin (Geopolitik) und moderne Ansätze (z.B. critical geopolitics); Politische Geographie als Konfliktforschung unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung von Ressourcen in den internationalen Beziehungen und damit verbunden weltweite Regulierungsfragen. Bedeutung des Staates als Faktor der Raumentwicklung im Kontext der Raumordnung und Regionalpolitik. Veränderungen der Staatstätigkeit (governance) und ihre Bedeutung für räumliche Strukturen und Prozesse auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.</p> <p>Geographieseminar: Es sollen ausgewählte aktuelle Themenfelder und Teilbereiche der Regionalen und der Angewandten Geographie Mittel- und Osteuropas vertieft werden. In der Themenstellung wird die integrative Perspektive der Geographie - d.h. die Verbindung von physisch-geographischen und humangeographischen Sachverhalten – angestrebt und Verknüpfungen zu den Nachbardisziplinen (insbes. der Politikwissenschaft und der Volkswirtschaftslehre) werden gezielt berücksichtigt. Die konkreten Inhalte werden jeweils aktuell in Abhängigkeit von Arbeits- und Forschungsschwerpunkten des Instituts formuliert. (Angebot nur im Sommersemester!)</p>
Lehrformen	<p>Eine Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	i.d.R. deutsch, Texte in Fremdsprachen
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien
Art und Sprache der Prüfung	<p>Art der Prüfung: Eine Modulprüfung im Geographieseminar in Form folgender Teilprüfungen: Hausarbeit (40%), Referat (40%), Moderation der Diskussion (20%). Sprache: i.d.R. deutsch</p>
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Es wird empfohlen die Vorlesung vor dem Seminar zu belegen.</p>
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	<p>Eine Vorlesung 2 LP Selbststudium zur Vorlesung 1 LP Seminar 8 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Referenzsemester	<p>Ohne Vertiefung: 5. Semester Mit Vertiefung 6 LP: 4. Semester Mit Vertiefung 11 LP: 3. Semester</p>
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung jedes Semester, Seminar nur im SoSe!
Dauer	Ein-zwei Semester

Modulkürzel: OEst E2 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Vertiefungsmodul Geographie (6 LP)	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterte Kenntnisse der grundlegenden Fragestellungen und Arbeitstechniken der Volkswirtschaftslehre und der Geographie. - Fähigkeit zur eigenständigen Befassung mit aktuellen Fragen der Wirtschaftstheorie und -politik sowie der Geographie Mittel- und Osteuropas - Fähigkeit zum Transfer von Lehrbuchwissen auf aktuelle ökonomische und geographische Fragestellungen - Kompetenz zur eigenständigen kritischen Rezeption aktueller Forschungsliteratur
Inhalte	<p>Geographieseminar: Es sollen ausgewählte aktuelle Themenfelder und Teilbereiche der Regionalen und der Angewandten Geographie Mittel- und Osteuropas vertieft werden.</p> <p>In der Themenstellung wird die integrative Perspektive der Geographie - d.h. die Verbindung von physisch-geographischen und humangeographischen Sachverhalten – angestrebt und Verknüpfungen zu den Nachbardisziplinen (insbes. der Politikwissenschaft und der Volkswirtschaftslehre) werden gezielt berücksichtigt.</p> <p>Die konkreten Inhalte werden jeweils aktuell in Abhängigkeit von Arbeits- und Forschungsschwerpunkten des Instituts formuliert. (Angebot nur im Sommersemester!)</p>
Lehrformen	Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls E1.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien
Art und Sprache der Prüfung	<p>Art der Prüfung: Eine Modulprüfung im Geographieseminar in Form folgender Teilprüfungen: Hausarbeit (50%), Referat (50%).</p> <p>Sprache: i.d.R. deutsch</p>
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar 6 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Referenzsemester	6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Nur im SoSe!
Dauer	Ein Semester

Modulkürzel: OEst E3 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Vertiefungsmodul Geographie (11 LP)	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterte Kenntnisse der grundlegenden Fragestellungen und Arbeitstechniken der Volkswirtschaftslehre und der Geographie. - Vorlesung A: Die Studierenden kennen Inhalte und typische Fragestellungen der Geomorphologie, Hydro- und Boden-geographie (A: Relief, Wasser und Boden) sowie der Klima- und Vegetationsgeographie (B: Klima und Vegetation) und haben Kenntnisse aus diesen Bereichen und deren Verknüpfung zu landschaftsökologischen Prozessen und Gliederungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Die Studierenden sind in der Lage, physisch-geographische Themen zu reflektieren und weiterführende Forschungsfragen daraus zu entwickeln. - Vorlesung B: Die Studierenden kennen Inhalte und typische Fragestellungen der Bevölkerungs-, Sozial- und Siedlungsgeographie (A: Bevölkerung und Siedlung) sowie der Wirtschaftsgeographie und Politischen Geographie (B: Wirtschaft und Politik). Sie haben grundlegende Kenntnisse aus diesen Bereichen und deren Verknüpfung zum Erkennen von raumwirtschaftlichen Strukturen, Prozessen und Problemen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Die Studierenden sind in der Lage, anthropogeographische Themen zu reflektieren und weiterführende Forschungsfragen daraus zu entwickeln. - Fähigkeit zur eigenständigen Befassung mit aktuellen Fragen der Wirtschaftstheorie und -politik sowie der Geographie Mittel- und Osteuropas - Fähigkeit zum Transfer von Lehrbuchwissen auf aktuelle ökonomische und geographische Fragestellungen - Kompetenz zur eigenständigen kritischen Rezeption aktueller Forschungsliteratur

<p>Inhalte</p>	<p><u>Geographievorlesung:</u></p> <p>A. Physische Geographie</p> <p>Geomorphologie: Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Geomorphologie; Entstehung von Kontinenten, Gebirgen und Ozeanen; Material, Prozesse und Strukturen der kontinentalen Kruste; Relief der Erde: Konzepte und Modellvorstellungen; Verwitterungsprozesse und Verwitterungsformen; Gravitative Massenbewegungen; Fluviale Formung; Äolische Formung; Glaziale und Periglaziale Formung; Formungsprozesse an Küsten; Strukturformen (Vulkan- und Karstformen, Schicht- und Bruchstufen); Reliefentwicklung in Mitteleuropa.</p> <p>Hydrologie und Landschaftswasserhaushalt: Wasserkreislauf der Erde; Gewässer als landschaftsprägende Elemente (Grundwasser, Quellen, Flüsse, Seen); Landschaftswasserhaushalt und seine Komponenten (Niederschlag, Verdunstung, Sickerung, Abfluss); Wasserhaushalt und Gewässergüte unter dem Einfluss von Landnutzungsveränderungen.</p> <p>Bodengeographie: Aufgabe und Maßstabsebenen bodengeographischer Betrachtung; Bodenbildende Faktoren und Prozesse; Bodenhorizonte, Bodentypisierung und Bodenklassifikation; Entstehung und Verbreitung der Böden der Erde; Anthropogene Veränderungen und Belastungen (Luftbelastung, Schadstoffe, Pestizide, Bodenerosion, Radionuklide); Bodenbewertung.</p> <p>Klimageographie: Erde und Sonne, astronomische Grundlagen; Atmosphäre und ihre Zusammensetzung; Strahlungsflüsse und Strahlungsbilanz; Wärmehaushaltsgleichung; Vertikalaustausch, Wolken und Niederschlag; Lufttemperatur; Luftdruck und Windmodelle; Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre; Äußer-tropische Zirkulation; Tropische Zirkulation; Klimazonen der Erde; Stadtklima; Natürliche Klimaschwankungen und anthropogene Klimamodifikationen; Klima als System.</p> <p>Vegetationsgeographie: Botanische Grundlagen; Standortfaktoren/ ökologische Pflanzengeographie; Bioindikation und Zeigerwerte; Wuchs- und Lebensformen; Funktionale Pflanzentypen; Systeme der Pflanzengemeinschaften: Pflanzenformationen und Pflanzengesellschaften; Klassifikation und Ordination von Pflanzengesellschaften; Biodiversität; Areale der Pflanzen und floristische Gliederung der Erde; Floren- und Vegetationsgeschichte; Vegetationsdynamik: Sukzession, Regeneration, Invasionen, Neophyten; Vegetationszonen der Erde; Vegetation und Global Change.</p> <p>B. Anthropogeographie</p> <p>Bevölkerungsgeographie: Grundstrukturen der Bevölkerungsverteilung und Bevölkerungsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung historischer und aktueller Mensch-Umwelt-Beziehungen. Indikatoren und Konzepte der Bevölkerungsgeographie wie Tragfähigkeit und demographischer Überhang. Bevölkerungsbewegungen und Ansätze der Migrationsforschung.</p> <p>Siedlungsgeographie: Siedlungsformen und ihre Indikatorfunktion für die kulturlandschaftliche Dynamik, Verstädterung und Stadtstrukturen in sozialer, funktionaler und kultureller Perspektive, gegenwärtige Probleme der Groß- und Megastädte sowie der ländlichen Räume.</p> <p>Kultur- und Sozialgeographie: Geographischer Kulturbegriff (Kulturregionen, Kulturerdteile); symbolische Räume, Territorialisierungen und Identitätsbildungen; Grundlagen der Wahr-</p>
-----------------------	---

	<p>nehmungsgeographie und der geographischen Risikoforschung.</p> <p>Wirtschaftsgeographie: Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Wirtschaftsgeographie; Standortforschung in klassischer und aktueller Richtung (Thünen, Weber, Christaller, moderne Ansätze: z.B. „weiche“ Standortfaktoren); Theorie der Agglomeration als Ausgangspunkt für regionalgeographische Fragestellungen; Produktionsnetzwerke und „Global Cities“ als wirtschaftsgeographische Formen globaler Verflechtungen; Geographische Entwicklungsforschung ausgehend von der Handels- und Kolonialgeographie, „alte“ und „neue“ internationale Arbeitsteilung und aktuelle entwicklungstheoretische Handlungsansätze.</p> <p>Politische Geographie: Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Politischen Geographie, Geschichte der Teildisziplin (Geopolitik) und moderne Ansätze (z.B. critical geopolitics); Politische Geographie als Konfliktforschung unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung von Ressourcen in den internationalen Beziehungen und damit verbunden weltweite Regulierungsfragen. Bedeutung des Staates als Faktor der Raumentwicklung im Kontext der Raumordnung und Regionalpolitik. Veränderungen der Staatstätigkeit (governance) und ihre Bedeutung für räumliche Strukturen und Prozesse auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.</p> <p>Geographieseminar: Es sollen ausgewählte aktuelle Themenfelder und Teilbereiche der Regionalen und der Angewandten Geographie Mittel- und Osteuropas vertieft werden. In der Themenstellung wird die integrative Perspektive der Geographie - d.h. die Verbindung von physisch-geographischen und humangeographischen Sachverhalten – angestrebt und Verknüpfungen zu den Nachbardisziplinen (insbes. der Politikwissenschaft und der Volkswirtschaftslehre) werden gezielt berücksichtigt. Die konkreten Inhalte werden jeweils aktuell in Abhängigkeit von Arbeits- und Forschungsschwerpunkten des Instituts formuliert. (Angebot nur im Sommersemester!)</p>
Lehrformen	Eine im Modul E1 noch nicht besuchte Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	i.d.R. deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls E1.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: Eine Modulprüfung im Geographieseminar in Form folgender Teilprüfungen: Hausarbeit (40%), Referat (40%), Moderation der Diskussion (20%). Sprache: i.d.R. deutsch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Eine im Modul E1 noch nicht besuchte Vorlesung 2 LP Selbststudium zur Vorlesung 1 LP Seminar 8 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Referenzsemester	5. Semester
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung jedes Semester, Seminar nur im SoSe!
Dauer	Zwei Semester

Zu § 23

Inkrafttreten

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität in Kraft. Sie gelten für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2005/2006 aufgenommen haben.

Hamburg, den (Datum der Genehmigung)
Universität Hamburg